



Brüssel, den 24. November 2023
(OR. en)

15909/23

LIMITE

UD 276
CODEC 2252
ENFOCUSTOM 160
ECOFIN 1272
MI 1031
COMER 144
TRANS 530
FISC 270

Interinstitutionelle Dossiers:
2023/0156(COD)
2023/0157(NLE)

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Reformpaket für die Zollunion
– Bericht des Vorsitzes

Die Delegationen erhalten in der Anlage den Bericht des Vorsitzes über die Arbeit am Reformpaket für die Zollunion.

Dem Ausschuss der Ständigen Vertreter wird vorgeschlagen, den Rat zu ersuchen, den beigefügten Bericht des Vorsitzes auf einer seiner nächsten Tagungen als A-Punkt zur Kenntnis zu nehmen.

BERICHT DES SPANISCHEN VORSITZES AN DEN RAT (WIRTSCHAFT UND FINANZEN) ÜBER DIE ARBEIT IM RAT AM REFORMPAKET FÜR DIE ZOLLUNION**Einleitung**

Der vorliegende Bericht vermittelt einen Überblick über die unter spanischem Vorsitz im Rat geleistete Arbeit und erzielten Fortschritte beim Reformpaket für die Zollunion.

Am 17. Mai 2023 wurden von der Kommission Vorschläge für die umfassendste Reform der EU-Zollunion seit ihrer Gründung im Jahr 1968 vorgelegt.

Das von der Kommission vorgelegte Paket zur Zollreform umfasst die folgenden Texte:

- Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Zollreform: Ausbau der Zollunion“. Dok. ST 9622/23.
- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union und zur Errichtung der Zollbehörde der Europäischen Union und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 952/2013. Dok. ST 9596/23 + ADD1, ADD2, ADD3, ADD4.
- Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 im Hinblick auf die Einführung einer vereinfachten Zollbehandlung für Fernverkäufe von Waren und der Verordnung (EG) Nr. 1186/2009 hinsichtlich der Abschaffung des Schwellenwerts für die Zollbefreiung. Dok. ST 9625/23 + ADD 1.
- Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 2006/112/EG in Bezug auf die Mehrwertsteuervorschriften für Steuerpflichtige, die Fernverkäufe eingeführter Gegenstände vermitteln, und die Anwendung der Sonderregelung für Fernverkäufe von aus Drittgebieten oder Drittländern eingeführten Gegenständen sowie der Sonderregelungen für die Erklärung und Entrichtung der Mehrwertsteuer bei der Einfuhr. Dok. ST 9638/23.

Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen) vom 14. Juli 2023

Die erste Orientierungsaussprache über das Reformpaket fand auf der ersten Tagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen) unter spanischem Vorsitz am 14. Juli 2023 statt.

Da zum damaligen Zeitpunkt noch nicht die Übersetzungen des gesamten Pakets in alle EU-Sprachen vorlagen, stützte sich der Vorsitz bei dieser ersten Analyse und Aussprache auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Zollreform: Ausbau der Zollunion“, in der die wichtigsten Elemente und zentralen Merkmale des Vorschlags enthalten, zusammengefasst und erläutert sind. Der Vorsitz erstellte zu diesem Zweck einen Vermerk zu den verschiedenen Aspekten dieser Reform der EU-Zollunion, der den Ministerinnen und Ministern zur Prüfung vorgelegt wurde.

Die Ministerinnen und Minister für Wirtschaft und Finanzen wurden ersucht, sich zu den zentralen Aspekten des Pakets, wie sie in der Mitteilung der Kommission dargelegt sind, zu äußern. Insbesondere wurden sie zu einem Meinungsaustausch über die Ziele der Reform und den Mehrwert der wichtigsten Maßnahmen des Vorschlags eingeladen.

Vorstellung des Pakets und Beratungen in der Gruppe „Zollunion“

Im Anschluss an die Orientierungsaussprache des Rates (Wirtschaft und Finanzen) begann der spanische Vorsitz mit der Prüfung des Reformpakets für die Zollunion in der Gruppe „Zollunion“.

Um eine so breit angelegte Reform in Angriff zu nehmen, hielt es der Vorsitz für erforderlich, ein geeignetes Verfahren festzulegen, um die Beratungen und Analysen zu strukturieren. Der Vorsitz beschloss (zusammen mit Belgien und Ungarn, den anderen Ländern des Dreivorsitzes), dass es am besten sei, die Analyse nach Themenblöcken zu strukturieren, die anhand des Inhalts und der verschiedenen Elemente der Vorschläge im Reformpaket folgendermaßen festgelegt wurden:

- Zollverfahren
- Elektronischer Handel
- EU-Zolldatenplattform
- Restriktive Maßnahmen, Krisenmanagement, Zusammenarbeit, Risikomanagement und EU-Zollbehörde
- Verstöße gegen die Zollvorschriften

Der Vorsitz hat einen großen Teil seiner Zeit darauf verwendet, die verschiedenen Blöcke mit der technischen Unterstützung der Europäischen Kommission vorzustellen und zu analysieren.

Dazu plante der Vorsitz monatlich drei regelmäßig stattfindende Sitzungen der Gruppe „Zollunion“, eine informelle Sitzung der Gruppe „Zollunion“ zur Verwaltung der Zollunion und ein hochrangiges Seminar für die Generaldirektoren für Zollfragen zum Thema elektronischer Handel.

Die Vorgehensweise bestand darin, dass die Kommission (GD TAXUD) die einzelnen Blöcke jeweils zusammen mit dem Teil der Folgenabschätzung für den betreffenden Block vorstellte. Durch diese Vorgehensweise hatten die Mitgliedstaaten die Möglichkeit, sich umfassend zu äußern sowie Bedenken und Zweifel zum Inhalt des Vorschlags vorzubringen, während die GD TAXUD die Gelegenheit hatte, auf diese wichtigen anfänglichen Bedenken und vorläufigen Zweifel zu reagieren und entsprechende Erklärungen abzugeben. Der Vorsitz sah für solche Vorstellungsrunden die Sitzungen vom 12. und 19. Juli sowie vom 7., 14. (informelle Sitzung der Gruppe „Zollunion“), 22. und 28. September vor.

Nachdem diese erste Phase abgeschlossen war, wurden die verbleibenden Sitzungen dafür vorgesehen, mit den Beratungen über die Legislativvorschläge zu beginnen, wobei Artikel für Artikel abwechselnd über die ersten beiden Blöcke, d. h. über das Thema Zollverfahren (Sitzungen vom 4. und 11. Oktober sowie am 6. und 15. November) und über das Thema elektronischer Handel, beraten wurde. Der Vorsitz veranstaltete und organisierte zusammen mit der Kommission ein hochrangiges Seminar zum Thema elektronischer Handel, um Generaldirektoren Gelegenheit zu geben, sich in diesem hochrangigen Kreis zu dem Thema zu äußern. Nach dem hochrangigen Seminar, das am 17. und 18. Oktober stattfand, wurde das Thema elektronischer Handel in den Sitzungen der Gruppe „Zollunion“ vom 25. Oktober und 15. November erörtert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vermerks stehen noch folgende Sitzungen der Gruppe „Zollunion“ zu folgenden Themen an:

- Gruppe „Zollunion“ am 22. November: Zollverfahren
- Gruppe „Zollunion“ am 29. November: EU-Zolldatenplattform aus informationstechnologischer, fachlicher Sicht
- Gruppe „Zollunion“ am 4. Dezember: Zollverfahren
- Gruppe „Zollunion“ am 11. Dezember: EU-Zolldatenplattform
- Gruppe „Zollunion“ am 19. Dezember: Zollverfahren

Wichtigste Ergebnisse der ersten Beratungen

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Vorschlags ging es bei dieser ersten Beratungsrunde grundsätzlich darum, im Vergleich zur aktuellen Situation Klarheit über die neuen Elemente zu gewinnen. Die Mitgliedstaaten wurden aufgefordert, ihre wichtigsten Bemerkungen – auch schriftlich – vorzubringen, damit die Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln systematisch konsolidiert werden können und so die weitere Gestaltung der Beratungen zu diesem wichtigen Dossier erleichtert wird.

Der spanische Vorsitz hat im Rahmen der ersten Beratungsrunde im Rat alle Artikel des Blocks zum Thema elektronischer Handel abgehandelt.
